

1. Begrüßung durch Moderator Thomas Waldner, twkom.

2. Bericht zur Auswertung des Beteiligungsverfahrens, Vorstellung der Varianten und Bericht zum aktuellen Stand der Gutachten durch Britta Lüth, LBV SH NL HL

3. Bericht über den aktuellen Stand des Verkehrsgutachtens durch Dr. Michael Großmann, SBI Hamburg

3. Fragerunde

Frage: Wenn Ende des Jahres 2017 feststeht, welche Variante es wird, wie lange dauert die Fertigstellung?

Britta Lüth, LBV.SH: Das Planfeststellungsverfahren dauert zwischen 18 Monaten bis 3 Jahre. Bauzeit ca. 2 Jahre. Insgesamt schätzungsweise: 5-6 Jahre.

Frage: Falls die Wahl auf die südliche Route fällt: Was kann man zusätzlich tun, um den Verkehr im Ort zu beruhigen?

Dr. Michael Großmann, SBI, Hamburg: Zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen verwirklichen: z.B. Begrenzung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h, bauliche Maßnahmen wie Einengungen usw.

Frage: Wie wurde der Verkehr berechnet?

Dr. Michael Großmann, SBI, Hamburg: Bei den Berechnungen handelt es sich um ein sogenanntes makroskopisches Verkehrsmodell. Dieses berücksichtigt für die für die Ortsumgehung eine Streckencharakteristik, wie z.B. zulässige Geschwindigkeit 70 km/h, die der heutigen L89 außerhalb der Ortsdurchfahrt entspricht. Dies gilt für alle Varianten.

Frage: Wie weit ist der Pendlerverkehr Ahrensburg-Hammoor-Bargteheide mit in die Berechnungen eingegangen?

Dr. Michael Großmann, SBI, Hamburg: Dieser Verkehrsstrom wurde auf Grundlage der durchgeführten Verkehrszählungen abgeschätzt und in den Modellrechnungen des Landes Schleswig-Holstein entsprechend miteinbezogen.

Frage: Die Autobahnabfahrt a1 Bargteheide soll nach Norden verlegt werden. Wäre es nicht besser diese in den Süden zu verlegen?

Britta Lüth, LBV.SH: Ausgangspunkt der derzeit laufenden Umbauplanungen ist im Bereich der AS Bargteheide die Ertüchtigung des vorhandenen Kreuzungsbauwerks über die A1. Die Planungen des Bundes sind sehr gestaffelt. Wir denken die Verlängerung der Autobahn A 21 nach Süden mit.

Frage: Wo käme eine Abfahrt hin?

Britta Lüth, LBV.SH: Nach derzeitigem Kenntnisstand ist am wahrscheinlichsten, dass die Anschlussstelle nach Norden verlegt wird. Eine südlichere Variante kommt aus verschiedenen Gründen, z.B. Naturschutz, wahrscheinlich nicht in Frage.

Frage: Also ist die Entscheidung schon für die nördliche Variante für die OU Hammoor gefallen?

Britta Lüth, LBV.SH: Nein. Es liegen jetzt erste Ergebnisse der ersten Gutachter vor. Es folgen weitere. Erst auf Basis aller Gutachten kann eine Entscheidung getroffen werden.

Frage: Mit Blick auf die Bebauung der landwirtschaftlichen Flächen auf dem Gebiet der Nordvariante: Welches sind die nächsten Planungsschritte? Mit welchen konkreten Zeiträumen ist zu rechnen? Gibt es Möglichkeiten für Kompromisse?

Britta Lüth, LBV.SH: Es könnte verschiedene Möglichkeiten für Kompromisse geben, z.B. technische Lösungen wie Unterführungen für Kühe. Im Rahmen des beauftragten Agrargutachtens wird mit den Hauptbetroffenen der Nordvariante, aber auch mit den Betroffenen der Südvarianten gesprochen werden. Die Gespräche beginnen im April 2017. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit dabei Ihre Belange deutlich zum Ausdruck zu bringen, damit ihre Belange in der Planung und Abwägung angemessen berücksichtigt werden können.

Frage: Nochmals: Was könnten flankierenden Maßnahmen der Südvariante sein? Z.B. Shared Space wie 20 km/h Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Poller?

Dr. Michael Großmann, SBI Hamburg: Das verwendete Modell berücksichtigt verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung einzelner Maßnahmen, pauschal als eine Reduzierung der Reisezeit in der Ortsdurchfahrt. Die konkrete Ausgestaltung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt ist nicht Gegenstand des Verkehrsgutachtens. Es werden aber trotzdem für alle betrachteten Varianten Nord/Süd die Potenziale für zusätzliche Verlagerungseffekte durch flankierende Maßnahmen untersucht.

Frage: Bei der Nordumgehung bekämen wir eine zusätzliche dritte Straße. Bei der Südvariante hätten wir eine Verlagerung aus dem Ortskern in den Süden. Was sind Ihre Ergebnisse aus den Gutachten z.B. Lärm und Umwelt?

Britta Lüth, LBV.SH: Die Ergebnisse stellen wir vor, sobald sie vorliegen.

Frage: Wie werden städtebaulichen Gutachten erstellt und was sind die Grundlagen hierfür?

Britta Lüth, LBV.SH: Hier geht es um verschiedene Aspekte: Wo sind beispielsweise Gewerbe-, Wohn- und Mischgebiete? Wo kann Ortsentwicklung zukünftig stattfinden? Wo könnten neue Straßen diese Ortsentwicklung behindern? Die Antworten auf diese Fragen fließen in das städtebauliche Gutachten ein.

Frage: Wer ist Ansprechpartner für das städtebauliche Gutachten in Hammoor?

Britta Lüth, LBV.SH: Zunächst wir vom LBV.SH.

Frage: Wir haben Tiere auf Weiden. Müssen wir unseren Betrieb einstellen?

Britta Lüth, LBV.SH: Wir werden die agrarstrukturellen Belange aufnehmen. Bitte teilen Sie dem Sachverständigen für Agrarstruktur Ihre Belange mit, wenn die Gespräche mit ihnen stattfinden.

Frage: Wie kommen wir als Landwirte mit diesen Sachverständigen ins Gespräch?

Britta Lüth, LBV.SH: Die Gutachter, Herr Dr. Lorenzen oder Herr Hansen, werden sich bei Ihnen melden.

Frage: Ist die Nordvariante aus städtebaulicher Sicht besser?

Britta Lüth, LBV.SH: Das ist zu erwarten, weil die Gebietsentwicklung im Süden sehr wahrscheinlich ist. Das Gutachten ist aber noch nicht fertig und wird ihnen zu gegebener Zeit vorgestellt.

Frage: Warum ist jemand abstimmungsberechtigt, der befangen ist? Steht eine nördliche Variante der beschlossenen städtebaulichen Entwicklung im Süden am wenigsten entgegen?

(Anmerkung: Die Frage bezieht sich auf die Beratungen und Abstimmungen im Gemeinderat im Zusammenhang mit einem Bebauungsplan im Süden der Gemeinde. Daher antwortet der Bürgermeister der Gemeinde Hammoor.)

Helmut Drenkhahn, Bürgermeister Hammoor: Wir haben noch keinen Beschluss für den Städtebau-Plan gefasst, sondern eine Anfrage an die Landesplanung gestellt.

4. Nächster Termin

Nächster Termin für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: voraussichtlich Herbst 2017.

Protokollant: Benedikt Baiskousis, Hammoor, 9. März 2017

Präsentationen der Veranstaltung: www.bit.ly/2IZ507d